

Klimadatenbank Sachsen-Anhalt (REKLI)

Die Region Mitteldeutschlands ist ein Schwerpunkt des regionalen Klimawandels. Bereits durchgeführte Klimadiagnosen für Sachsen und Thüringen im Rahmen regionaler Klimaprojekte (CLISAX, CLISAX II und REKLI) haben gezeigt, dass bereits stattgefunden Klimaänderungen der letzten 50 Jahre in Mitteldeutschland stärker hervortreten als in den anderen Regionen Mitteleuropas. Die Vergleichbarkeit der Klimaverhältnisse und ähnliche topographische Einflüsse lassen eine gleichermaßen bedeutsame Klimaänderung für das Bundesland Sachsen-Anhalt vermuten.

Räumlich hoch aufgelöste und zeitlich konsistente Klimadaten werden für Fragestellungen in den naturwissenschaftlichen Fachdisziplinen wie Meteorologie und Hydrologie sowie regionalspezifischen Fragestellungen in den praxisnahen Anwendungsgebieten Wasserwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Energiewirtschaft, Raum- und Verkehrsplanung sowie Tourismus zunehmend bedeutsam.

Im Projekt Regionale Klimadatenbank REKLI-Sachsen-Anhalt wurde im Auftrag des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt im Jahr 2007

eine regionalspezifische Klimadatenbank mit den Basisklimastationen erstellt.

Das Ziel des Projektes „REKLI Sachsen-Anhalt“ war, eine Klimadatenbank für Sachsen-Anhalt anwendergerecht aufzubauen, um eine Grundlage für die Bearbeitung o. g. Fragestellungen zu schaffen.

Im Rahmen des „REKLI-Sachsen-Anhalt“ Projektes entstand eine Klimadatenbank, welche einen ausgewählten Datenfundus für die Region Sachsen-Anhalt verwaltet. Die gelieferte Klimadatenbank ist datenbezogen ein Auszug aus der Klimadatenbank „Mitteldeutschland“.

Die Datenbank zeichnet sich durch ihre Komplexität und Nutzerfreundlichkeit aus. Des Weiteren besteht die Möglichkeit einer zeitlichen Fortführung. Folgende Leistungen wurden durch den Auftragnehmer TU Dresden erbracht:

- Aufstellen einer Klimadatenbank „Sachsen-Anhalt“ mit dem Datenbanksystem MICROSOFT-ACCESS
- Assimilation aller verfügbar gemachten Klimadaten in die Klimadatenbank
- Prüfung der Zeitreihen auf Homogenität

Insgesamt wurden mit dem in der Klimadatenbank implementierten Prüfalgorithmus Zeitreihen von 98 Klimastationen innerhalb des Zeitraumes 01.01.1951 bis 31.12.2006 überprüft.

Generell ist festzuhalten, dass für eine räumlich hoch aufgelöste Arbeit mit der Datenbank die Datenbasis hinsichtlich Menge und Qualität verbessert werden sollte. Vordergründig ist hierfür die Assimilation von Niederschlagsdaten aus dem RR-Messnetz des DWD zu sehen.